



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Drucksachen-Nr.
05.03.2012

Kleine Anfrage

gem. § 24 Bezirksverwaltungsgesetz

- öffentlich -

von Martin Bill (GAL-Fraktion)

Beratungsfolge	am	TOP

Langenhorn 73 – wie stimmte der Bezirk ? Kleine Anfrage Nr. 18/2012

Sachverhalt/Fragen

Die Senatskommission für Stadtentwicklung hat am 1. März 2012 entschieden, den Bebauungsplan Langenhorn 73 zu evozieren.

Im Hauptausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Nord war bereits am 28. Februar 2012 über die bevorstehende Evokation diskutiert worden. Der Antrag „Langenhorn 73 nicht evozieren“ wurde mehrheitlich beschlossen. Darin heißt es u.a., dass der Bezirk Hamburg-Nord dem Instrument der Evokation kritisch gegenüber steht. In der Diskussion erklärten vier der fünf Fraktionen, dass sie der Meinung sind, dass der Bebauungsplan Langenhorn 73 nicht evoziert werden solle. Keine der Fraktionen sprach sich für eine Evokation aus.

Vor diesem Hintergrund ist es Aufgabe der Bezirksamtsleitung sowohl den Beschluss als auch die geäußerten Meinungen in der Senatskommission für Stadtentwicklung zu vertreten.

Ich frage daher die Bezirksamtsleitung:

1. Wer hat das Bezirksamt am 01.03.2012 in der Senatskommission für Stadtentwicklung vertreten?
2. Was hat die Bezirksamtsleitung getan, um den Beschluss des Hauptausschusses vom 28.02.2012 „Langenhorn nicht evozieren“ umzusetzen?
3. Wie hat die Bezirksamtsleitung bei der Frage der Evokation des B-Plan-Entwurfs Langenhorn 73 abgestimmt?

Martin Bill, GAL-Bezirksabgeordneter

03.03.2012

Das Bezirksamt beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

zu 1:

Der Unterzeichner.

Zu 2:

Die Bezirksamtsleitung hat der Senatskommission für Stadtentwicklung die grundsätzlich kritische Haltung von Bezirksamt wie Bezirksversammlung gegenüber dem Mittel der Evokation vorgetragen und erläutert.

zu 3:

Entfällt. Bezirksamtsleitungen haben in der Senatskommission kein Stimmrecht.

Harald Rösler

Anlage/n:

ohne Anlagen